

9.

POLITISCHES DEPART.

+ 23-APR-1912 +

No 229. XVIII. S.

Bern 23 April 1912

P.

Schweizer. Gesandtschaft
Washington.

Herr Minister,

In
 Mit Ihrer Depesche vom 27 März abhin unter-
 breiteten Sie ~~den~~ ^{mit} ~~Vorschlag~~ den Vorschlag zur
 Prüfung, „ob es nicht ausführbar wäre, dass die
 Schweiz als erster ~~W~~ unter den Freunden Staaten
 die ^{anerkennen} neue chinesische Republik anerkenne.“
 Wir gestehen, dass die von Ihnen zu Gunsten dieses
 Vorschlages angeführten Gründe etwas be-
 strickendes haben; ~~an~~ ^{andererseits} ~~aber~~ ^{aber}
 trugen hatten wir nicht geringe Bedenken, eine
~~Strategie anzunehmen, die~~ ^{die} Regierung
 anzuerkennen, deren Einsetzung uns noch
 gar nicht offiziell angezeigt worden ist; hierzu
 kommt noch, dass wir nicht, ^{wohl} ~~ohne~~ ^{Rücksicht} ~~auf~~
 auf die ~~Stellung~~ ^{Stellung} ~~in~~ ⁱⁿ China eine besondere
 Stellung einnehmenden Grossmächte vorgehen
 könnten. Unter diesen Umständen hielten wir
 es für angezeigt, ~~so~~ ^{so} sowohl das Handels-
 Departement als namentlich auch unsere



Gesandtschaft in London zu einer Ansichtsaussäuerung zu veranlassen.

Beiliegend finden Sie nun Abschriften:

1. / eines Schreibens des Herrn Winteler, unseres Handelsagenten für Shanghai an das Handelsdepartt.
2. / eines Berichtes des Herrn Ministers Carlin in London.

Wie Sie sehen werden, stimmen beide Aussäuerungen darin überein, dass der Zeitpunkt zur Anerkennung noch nicht gekommen sei & wir werden, dem Vorschlag unseres Gesandten in London entsprechend, erst dann dazu schreiten, wenn wir darum ersucht werden; dass dies nicht unterlassen werde, dafür werde ~~er~~ dankt Herr Carlin, seine Anträge auf der chinesischen Gesandtschaft in London wirken.

Genehmigen Sie...

Polit. Deptt.

2 Beilagen.